

## Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 01.09.2015  
(9. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch Vorlage: FB5/0074/2015</b> .....	4
<b>3 Taktverdichtung der U76 in den frühen Abendstunden Vorlage: FB5/0270/2015</b> .....	6
<b>4 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg 1. Beschluss über Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB 2. Beschluss der erneuten öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB Vorlage: FB4/0271/2015</b> .....	7
<b>5 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens "Knirpsmühle" 1. Beschluss über Stellungnahmen 2. Änderung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens "Knirpsmühle" 3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB Vorlage: FB4/0267/2015</b> .....	9
<b>6 A 57 Planfeststellungsverfahren für den 6-streifigen Ausbau von der Anschlussstelle Krefeld-Oppum bis südlich des Autobahnkreuzes Meerbusch Vorlage: FB4/0269/2015</b> ...	10
<b>7 OSTARA-Gelände hier: Sachstand äußere Erschließung und Lärmschutzwall bzw. Gebäude im Bauraum 3 + 4 Vorlage: FB5/0082/2015</b> .....	11
<b>8 Erdgasfernleitung ZEELINK von Eynatten nach Legden Vorlage: FB4/0076/2015</b> .....	11
<b>9 Anträge</b> .....	12
<b>10 Anfragen</b> .....	12
<b>11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	13
<b>12 Termin der nächsten Sitzung: 17.11.2015</b> .....	14
<b>13 Verschiedenes</b> .....	14

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertreterin für Herbert Becker

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied Bis TOP 4, bis 19:00 Uhr

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding Sachkundiger Bürger Vertreter für Norma Köser-Voitz

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied Vertreterin für Leo Jürgens, ab TOP 4, ab 19:00 Uhr

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Bis TOP 4, bis 19:30 Uhr

Herr Uwe Wehrspohn Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied Vertreter für Hans Günter Focken

Herr Dieter Jüngerkes Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Rudolf Jahns Sachkundiger Bürger Vertreter für Thomas Gabernig

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied Bis TOP 14, bis 20:40 Uhr

**von der UWG-Fraktion**

Herr Andreas Brauer Sachkundiger Bürger Vertreter für Heinrich Peter Weyen, bis TOP 4, bis 19:30

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied Ab TOP 5, ab 19:30 Uhr

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Hans Dombrowski Sachkundiger Bürger Vertreter für Marcel Müller

**Beratende Mitglieder**

Frau Elisabeth Rhode Seniorenbeirat Bis TOP 4, bis 19:30 Uhr

**von der Verwaltung**

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

Herr Ekkehard Deußen Fachbereich 5

Herr Philipp Effertz Fachbereich 3

Herr Jürgen Gatzlik Bereichsleiter Fachbereich 6

Frau Ann-Kristin Gröne Fachbereich 4

Frau Brigitte Herrmann Fachbereich 4

Herr Harald Kirsten	Fachbereich 4
Frau Rita Neitzert	Fachbereich 4
Frau Doris Schröter	Fachbereich 6
Frau Kirsten Steffens	Bereichsleiterin Fachbereich 4
Herr Wolfgang Trapp	Bereichsleiter Fachbereich 5
Herr Matthias Unzeitig	Fachbereich 5

**Schriftführer**

Herr Alfons Hansen	Fachbereich 4
--------------------	---------------

**Gäste**

Herr Höhn	Rheinbahn	zu TOP 2 und 3
-----------	-----------	----------------

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied
Frau Norma Köser-Voitz	Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied
----------------------	--------------

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Marcel Müller	Sachkundiger Bürger
--------------------	---------------------

**Beratende Mitglieder**

Herr Ulrich Mannes	Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven
--------------------	--

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Frau Sabine Müller äußert Bedenken bezüglich des Bebauungsplanes Nr. 67 A, Neusser Feldweg / Dörperweg. Sie erklärt, der Eigentümer habe ihr gesagt, dort eine Methadonstation errichten zu wollen.

Der Verwaltung ist dieses Vorhaben nicht bekannt.

#### Anmerkung:

Die Bürgermeisterin hat den Eigentümer mit Schreiben vom 2.9.2015 um eine Auskunft gebeten.

### **2 ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch Vorlage: FB5/0074/2015**

Herr Peters stellt den Antrag, einen Arbeitskreis ÖPNV zur Fortschreibung des ÖPNV-Konzeptes sowie weiterer Themen rund um den ÖPNV mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und der Rheinbahn einzurichten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Vorsitzende wird hierzu einladen.

Herr Deußen erläutert die Informationsvorlage an Hand einer PowerPoint Präsentation. Dabei geht er auf das Liniennetz, die Kosten, die Schülerbeförderung, die Infrastruktur und Haltestellen sowie die Fortschreibung der Nahverkehrsplanung ein.

Herr Rettig und Frau Niederdelmann-Siemes merken an, dass eine Umstrukturierung des ÖPNV Netzes auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch nicht erst dann erfolgen könne, wenn die K9n sowie der Bahnhof Osterath fertig gestellt worden seien. Es müsse eine Zwischenlösung gefunden werden.

Herr Höhn von der Rheinbahn beantwortet den Anfrage der CDU & Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Verhandlungen der Stadt mit der Rheinischen Bahngesellschaft und der Stadt Düsseldorf über Verbesserungen des ÖPNV im Meerbuscher Stadtgebiet vom 30.03.2015 (HFW) wie folgt:

1. Eine Beibehaltung der höheren Taktdichte der Linie U76 aus dem Tagesverkehr bis mindestens 21 Uhr mit einer entsprechenden Anbindung der Linie 831 oder 830, sollen gewährleistet werden.

Von Seiten der Rheinbahn wird sowohl eine erhöhte Taktung der Linie U76 als auch eine entsprechende Anbindung der Linien 831 oder 830 befürwortet.

Bisher liege diesbezüglich keine schriftliche Zustimmung der Stadt Krefeld vor.

Zurzeit verkehre die Linie U76 bis 20:45 Uhr alle 20 Minuten; anschließend alle 30 Minuten. Die Busse führen allerdings am Haus Meer lediglich alle 30 Minuten, sodass diese Taktung der Linie U76 angepasst werden müsse.

2. Eine Bus-Verbindung aus Meerbusch in den Düsseldorfer Norden (Freiligrathplatz, Messe, evtl. Fernbahnhof Düsseldorf-Flughafen), wie sie zeitweise bestanden hat, soll wieder geschaffen werden.

Im Zeitraum von 2001 bis 2005 verkehrte der sog. Flughafenbus, der Meerbusch mit dem Düsseldorfer Norden verband. Dieser wurde aufgrund von nicht zufriedenstellenden Fahrgastzahlen eingestellt.

Er empfiehlt, dass Meerbusch nicht erneut den Fehler machen dürfe, dass der sog. Flughafenbus lediglich zwischen 6:00 Uhr und 8:00 Uhr verkehre. Es müsse eine Taktung eingerichtet werden, die sowohl von der Anbindung und den Bedienungszeiten als auch von der Wirtschaftlichkeit sinnvoll sei.

Ein ganz wichtiger Punkt sei die Anbindung an Osterath. Ein Bahnhof, der von einem Regionalexpress angefahren wird, müsse eine bessere Anbindung aufweisen.

3. Eine verbesserte Erreichbarkeit des JuCa - Jugendcafés in Meerbusch-Osterath soll ermöglicht werden.

Für eine verbesserte Anbindung an das JuCa in Meerbusch-Osterath wird vorgeschlagen, eine Art Disco Line einzurichten, die sich nach den Endzeiten der Veranstaltungen richtet und nacheinander die Stadtteile Osterath, Strümp, die Rheingemeinden sowie Büberich und soweit das JuCa auch von Jugendlichen anderer Städte besucht wird, auch den Handweiser und damit Düsseldorf anbindet.

Eine konkrete Nutzungsanforderung von Seiten der Betreiber liegt der Rheinbahn noch nicht vor.

4. Die Fraktionen bitten einen möglichen Linien-Bedarf nach Kaarst zu prüfen.

Herr Höhn erklärt, dass er keinen Linienbedarf nach Kaarst sieht und die Stadt Kaarst an einer solchen Verbindung über Osterath kein Interesse habe.

Herr Höhn erläutert zur Anfrage der FDP vom 20.04.2015 zum Thema ÖPNV folgendes:

Seit einem Jahr werden im Bereich Düsseldorf, Meerbusch und im Kreis Mettmann Fahrgastzählungen durchgeführt. Eine Information an die Stadt Meerbusch kann etwa nach den Herbstferien erteilt werden.

Bezüglich der Umsteigebeziehungen der Linien müsse zunächst die Inbetriebnahme der Wehrhahnlinie in Düsseldorf im Februar 2016 abgewartet werden. Eine Ziel-Quellen-Befragung könne erst Ende 2016 durchgeführt werden. Ergebnisse seien erst im Herbst 2017 verfügbar.

Zur Taxiregelung erläutert Herr Höhn, dass das ursprüngliche Taxiunternehmen insolvent geworden sei und kein Nachfolger gefunden werden konnte.

Zurzeit bestehe ein Vertrag mit der Firma Gather, die Kleinbusse einsetzen würde. 2016 würde das Angebot allerdings neu ausgeschrieben werden und man plane, anschließend größere Busse einzusetzen. Damit könnten auch Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen transportiert werden.

Zur Planung der U81 teilte Herr Höhn mit, dass diese als erster Bauabschnitt rechtsrheinisch aktiv vorangehe.

Bereits derzeit versucht die Rheinbahn, die Taktzeiten dem Bedarf anzupassen. Erhält man von einem Fahrer die Mitteilung, dass ein Bus regelmäßig leer fährt, wird in Absprache mit den Aufgabenträgern das Angebot entsprechend angepasst.

Herr Peters bezieht sich auf den Antrag von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.03.2015, der einstimmig beschlossen wurde und bittet, mit der Stadt Düsseldorf einen entsprechenden Bus zur Verbindung in den Düsseldorfer Norden zu prüfen.

Frau Kox hält die kürzere Taktung der U76 für sehr wichtig, meint aber auch, dass es entsprechende Anschlüsse geben müsse. Sie fragt, ob es möglich sei diese schneller als bis Herbst 2016 zu realisieren.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass nach einem positiven Beschluss in Meerbusch zunächst die Nachbarkommunen beteiligt und deren Entscheidungen abgewartet werden müssen.

### **3 Taktverdichtung der U76 in den frühen Abendstunden Vorlage: FB5/0270/2015**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaft beschließt, das derzeitige Fahrplanangebot auf der Stadtbahnlinie U76 in den Abendstunden auszuweiten. Bis mindestens 21 Uhr sollen die Tagestakt-dichte beibehalten und die Buslinien 830 und 831 hierauf abgestimmt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, bei den Städten Neuss und Krefeld die Zustimmung zu ihren Mehraufwänden bei den Linien 830 und 831 einzuholen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Grüne		2	
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	

In der vorher geführten Diskussion tauschen die Fraktionen Argumente für und gegen die Taktverdichtung der U76 in den frühen Abendstunden aus.

- 4 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg**
- 1. Beschluss über Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB**
  - 2. Beschluss der erneuten öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB**
- Vorlage: FB4/0271/2015**

**Beschluss:**

**1. Beschluss über Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB**

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften nimmt Kenntnis von den zur 2. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und stimmt der nachfolgenden Behandlung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748) entsprechend Anlage 1 zur vorliegenden Vorlage zu und empfiehlt dem Rat der Stadt im Rahmen seiner Vorberatung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften stimmt den Änderungen der 2. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg in roter Farbe zu und empfiehlt dem Rat der Stadt im Rahmen seiner Vorberatung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

Es handelt sich insbesondere um:

- Festsetzung einer Heckenanpflanzung
- Kennzeichnung einer Kampfmittelverdachtsfläche
- Hinweise zum Artenschutz
- Änderungen im Hinblick auf die Festsetzung von Niederschlagswasser

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Grüne		2	
UWG		1	
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	

## 2. Beschluss der erneuten öffentlichen Entwurfsauslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften stimmt der geänderten 2. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67 A in Meerbusch-Osterath, Neusser Feldweg / Dörperweg und der Begründung für die erneute öffentliche Auslegung zu.

Die Auslegungsfrist beträgt zwei Wochen. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen vorgebracht werden können.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der UWG vom 27.08.2015, die alten Bäume auf der überplanten öffentlichen Grünfläche und dem ev. Kindergarten zu erhalten, abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP		2	
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag der FDP, den Baukörper des Mehrfamilienhauses zu unterteilen, abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD		3	
FDP	2		
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Docktor ist bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

Frau Steffens erläutert die Vorlage der Verwaltung und weist auf die geänderten Anlagen zur Vorlage hin. Es hat sich nach erneuter Prüfung herausgestellt, dass die in der ursprüng-

lich vorliegenden Fassung gemachten Angaben und Festsetzungen zur Niederschlagswasserbeseitigung nicht mehr aktuell sind. Insofern haben sich sowohl Änderungen in den Festsetzungen als auch in der Begründung ergeben. Der Beschlussvorschlag muss um einen 4. Spiegelstrich ergänzt werden.

Herr Peters stellt die geplante Dichte der Bebauung infrage.

Frau Niederdellmann-Siemes sieht die maßvolle Verdichtung an dieser Stelle als sinnvoll an.

Herr Rettig kritisiert die Länge des Baukörpers am Dörperweg und stellt den Antrag, diesen zu teilen.

Herr Schoenauer äußert seine Verwunderung, dass diese Diskussion jetzt erneut geführt werde. Der Plan sei ja bereits schon einmal einstimmig zur Offenlage beschlossen worden.

Herr Bauer fragt nochmals nach einer möglichen Methadonstation.

Frau Steffens erklärt, dass der Verwaltung ein solches Vorhaben bisher nicht bekannt sei.

Herr Wehrspohn stellt die Frage, ob es grundsätzlich möglich wäre, dass dort eine Methadonstation eingerichtet werden könne.

Frau Steffens antwortet, dass zur Beurteilung des nicht bekannten Vorhabens zunächst geprüft werden müsse, ob es sich bei einer Methadonstation um eine gesundheitliche Nutzung oder um eine soziale Einrichtung handle. Eine Anlage für soziale Zwecke wäre ausnahmsweise in einem reinen Wohngebiet möglich.

- 5**        **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens "Knirpsmühle"**  
              **1. Beschluss über Stellungnahmen**  
              **2. Änderung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens "Knirpsmühle"**  
              **3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB**  
              **Vorlage: FB4/0267/2015**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgende Beschlüsse zu fassen:

**1. Beschluss über Stellungnahmen**

Der Rat der Stadt nimmt die in der 1. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 56 während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB zur Kenntnis und entscheidet hierüber entsprechend Anlage 1 zu dieser Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:        einstimmig**

## 2. Änderung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens „Knirpsmühle“

Der Rat der Stadt beschließt die Änderung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath im Bereich des Kindergartens „Knirpsmühle“ in grüner Farbe.

Es handelt sich insbesondere um

- eine redaktionelle Klarstellung zur Wasserschutzzone
- einen Hinweis zum Artenschutz.

**Abstimmungsergebnis:          einstimmig**

## 3. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Der Rat der Stadt beschließt unter eigener Abwägung der öffentlichen und privaten Belange die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56, Meerbusch-Osterath, im Bereich des Kindergartens „Knirpsmühle“, gemäß § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748) in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666/SGV.NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV.NRW. S. 496) als Satzung mit der Begründung vom 3. Juli 2015 für ein Gebiet, das durch die Einsteinstraße, den Schwertgesweg und Wohnbauflächen begrenzt ist, maßgebend ist die Festsetzung des räumlichen Geltungsbereiches gemäß § 9 Abs. 7 BauGB in der 1. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 56 .

Der Flächennutzungsplan wird gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Mit dem Inkrafttreten dieser Bebauungsplanänderung treten die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 56 außer Kraft.

**Abstimmungsergebnis:          einstimmig**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt obige Beschlüsse.

## 6        **A 57 Planfeststellungsverfahren für den 6-streifigen Ausbau von der Anschlussstelle Krefeld-Oppum bis südlich des Autobahnkreuzes Meerbusch** **Vorlage: FB4/0269/2015**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften beschließt die in der Anlage beigefügte Stellungnahme zum Entwurf des Planfeststellungsverfahrens für den 6-streifigen Ausbau der A 57 von der Anschlussstelle Krefeld-Oppum bis südlich des Autobahnkreuzes Meerbusch.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Grüne	2		
UWG			1
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>		<b>1</b>

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss obigen Beschluss.

**7 OSTARA-Gelände**  
**hier: Sachstand äußere Erschließung und Lärmschutzwall bzw. Gebäude im Bauraum 3 + 4**  
**Vorlage: FB5/0082/2015**

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage und ergänzt, dass die Baugenehmigungen zum Bauraum 3 und 4 erteilt werden konnten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sodann beantwortet Herr Trapp die Anfrage der SPD – Fraktion vom 25. August 2015 zur Generalüberholung der Bahnstrecke und der dadurch geänderten Verkehrsführung.

Er teilt mit, dass aufgrund der Sperrung der Bahnstrecke Schienenersatzverkehr eingesetzt werde. Die Gleisarbeiten waren der Stadt nicht bekannt.

Die Auswirkungen der Baumaßnahmen seien jedoch positiv, da die Schranke am Bahnübergang quasi nicht mehr geschlossen wird. Lediglich, wenn Bauzüge fahren, käme es zu einer kurzzeitigen Schließung des Bahnüberganges.

Weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Pulkbildungen im Bereich der geänderten Verkehrsführung können nicht ergriffen werden. In den meisten Fällen stelle nicht die Verkehrsführung das Problem dar, sondern das fehlerhafte Verhalten der Verkehrsteilnehmer.

Herr Dombrowski übermittelt die Verärgerung der Anwohner.

**8 Erdgasfernleitung ZEELINK**  
**von Eynatten nach Legden**  
**Vorlage: FB4/0076/2015**

Frau Steffens erläutert die Informationsvorlage.

Herr Rettig fragt nach dem Ablauf des Verfahrens zur Errichtung einer Verdichterstation.

Herr Kirsten erklärt, dass das Verfahren auf Grundlage des Bundesimmissionsschutzgesetzes durchgeführt wird.

Frau Niederdellmann-Siemes fragt, inwieweit Meerbusch als Standort für eine Verdichterstation geeignet sei.

Die Frage kann seitens der Verwaltung derzeit nicht beantwortet werden.

Sollten neue Informationen vorliegen, werden diese zeitnah im Ausschuss mitgeteilt werden.

Sodann nimmt der Ausschuss in Informationsvorlage zur Kenntnis.

## 9 Anträge

Der Vorsitzende berichtet, dass der Antrag der SPD – Fraktion vom 20.08.2015, die Stadt Meerbusch solle ein Konzept zur Grundstücksbevorratung erarbeiten, nicht fristgerecht eingegangen sei.

Frau Niederdellmann-Siemes bittet, den Antrag in der nächsten Sitzung zu beraten. Dem stimmt der Ausschuss zu.

## 10 Anfragen

### 10.1 Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen vom 18.08.2015 bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Bürgermeisterin beantwortet die Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen. Zurzeit wird ein Gesamtkonzept zur Unterbringung von Flüchtlingen erarbeitet. Dieses soll am 22.09.2015 im Sozialsausschuss beraten und am 24.09.2015 im Rat beschlossen werden. Für das Konzept seien u. a. gesamtstädtisch Standorte untersucht worden, die für eine schnelle Errichtung von Wohnheimen für Flüchtlinge, aber auch Grundstücke, die für eine Errichtung von Festbauten als sozialen Wohnungsbau, die zunächst für Flüchtlinge genutzt werden sollen, geeignet sind. Auf dem Grundstück Rottstraße sei die Errichtung einer Wohneinheit möglich.

Herr Peters fragt nach, ob hierfür Planungsrecht geschaffen oder geändert werden müsse. Die Bürgermeisterin verneint dies.

Frau Niederdellmann-Siemes fragt nach, ob es neue Erkenntnisse zum Thema Brandschutz gebe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass aufgrund der geführten Gespräche und jüngsten Erlasse davon ausgegangen werden kann, dass beim Brandschutz keine Lockerung erfolgt. Bezüglich der Container auf der Kranenburger Straße werde in enger Abstimmung mit dem vorbeugenden Brandschutz (Rhein-Kreis Neuss) eine Lösung gesucht. Des Weiteren ist die Problematik auch dem Städte- und Gemeindebund sowie auch dem Ministerium geschildert worden.

### 10.2. Anfrage der SPD vom 18.08.2015 zum Thema Umsiedlung der Kita „Am Sonnengarten“

Die Bürgermeisterin beantwortet die Anfrage der SPD bezüglich der Umsiedlung der Kita „Am Sonnengarten“.

Die Notarverträge sind laut GWH unterschrieben. Die Baulasten liegen nach wie vor nicht vor. Die GWH wird diesbezüglich nochmals von Seiten der Verwaltung angesprochen werden.

### 10.3. Anfrage der SPD vom 18.08.2015 zum Thema sozial geförderter Wohnungsbau

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sie keine Zusage gemacht habe eine Satzung zur Ausweisung von sozialem Wohnungsbau auf privaten Flächen zu erarbeiten.

Zur Anfrage der Notwendigkeit einer städtischen Grundstücksbevorratung äußert sich die Bürgermeisterin, dass es verwaltungsseitig für sinnvoll erachtet wird, sich mit diesem Thema zu befassen. Sie sei davon ausgegangen, dass ein entsprechender Antrag von Frau Niederdellmann-Siemes gestellt werden würde.

### 10.4 Anfrage der CDU und Bündnis 90 / Die Grünen vom 24.08.2015, das Hephata-Gebäude in Meerbusch-Osterath betreffend

Frau Steffens beantwortet die Anfrage der CDU und Bündnis 90 / Die Grünen.

Zu 1.

Frau Steffens teilt mit, dass der Gerichtstermin bereits statt gefunden habe und die Stadt das Klageverfahren gewonnen hat.

Zu 2.

- a) Es liegt bisher kein Teilungsantrag für das Grundstück Kamperweg 25 vor.
- b) Es bestehen hierfür die rechtlichen Voraussetzungen.
- c) Diese Frage kann erst umfassend beantwortet werden, wenn ein entsprechender Antrag vorliegt, da die Teilungsgrenzen bekannt sein müssen.
- d) Das Verhältnis von überbauter Fläche zur Grundstücksfläche würde sich verringern.
- e) Unter den damaligen Beurteilungskriterien wäre die damalige Genehmigung auch heute erteilt worden.
- f) Nach §19 BauGB kann eine Teilung aus planungsrechtlichen Gründen nicht versagt werden. Geprüft wird nach § 8 BauO NRW. Eine Genehmigung darf nur versagt werden, wenn bauordnungswidrige Verhältnisse entstehen.

## 11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass nunmehr der Termin zur mündlichen Verhandlung des Normenkontrollverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 281 (K9n) für den 08.10.2015 terminiert sei.

Des Weiteren informiert sie den Ausschuss darüber, dass Prof. Schöndeling von der Fachhochschule Köln im Rahmen eines Studienprojektes das Umfeld um die Barbara-Gerretz-Schule untersuchen lässt und die Studenten ein städtebauliches und architektonisches Konzept für das Gelände Barbara-Gerretz-Schule entwerfen sollen.

Dies geschehe unabhängig von der Ausarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes seitens der Verwaltung.

Außerdem berichtet die Bürgermeisterin, dass die Wohnungsbaugesellschaft GWG 22 Wohnungen am Eulengrund errichten möchte. 11 davon sollen im 2. Förderweg entstehen.

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

## **12 Termin der nächsten Sitzung: 17.11.2015**

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften findet gemäß Langzeitplan am 17. November 2015 statt.

## **13 Verschiedenes**

Frau Steffens stellt den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A vor. Mit Schreiben vom 20.01.2014 wird die Änderung des Bebauungsplanes für das Grundstück Gemarkung Osterath, Flur 4, Flurstück 1141 und 1166 beantragt. Ziel soll es sein, planungsrechtlich die Voraussetzungen für die Errichtung eines eingeschossigen Wohngebäudes zu schaffen. Dieser Antrag ist dem Ausschuss für Planung und Liegenschaften in der Sitzung vom 18.03.2014 zur Kenntnis gegeben worden. Ein Beschluss hierzu ist nicht gefasst worden. Dies ist dem Antragsteller mitgeteilt worden; ebenso, dass seinerzeit durch die Verwaltung keine Bearbeitung aufgrund anderer prioritärer Projekte möglich ist.

Der Antragsteller möchte nun eine Entscheidung über den Antrag. Nach Prüfung wird festgestellt, dass sich das geplante Vorhaben städtebaulich nicht einfügt. Die vom Antragsteller geplante Einzelhausbebauung würde in 2. Reihe ohne geordneten Bezug zur umgebenden Bebauung allseitig unmittelbar angrenzend an anliegende Privatgärten entstehen. Das städtebauliche Konzept des rechtskräftigen Bebauungsplanes sieht hingegen klare Raumkanten und Abstufungen der Gebäudekörper in diesem Bereich vor. Diese Konzeption sollte aus städtebaulicher Sicht auch so weiterentwickelt werden. Dies ist mit der vorgelegten Planung nicht möglich und kann auch nicht durch Verschiebung des Baukörpers befriedigend gelöst werden. Insofern soll aus Sicht des Fachbereiches der Antrag auf Änderung abgelehnt werden.

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften nimmt die Empfehlung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Frau Niederdellmann-Siemes fragt zum einen nach dem Stand des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und zum anderen nach der Einbindung der Bevölkerung in den Prozess.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die öffentliche Auftaktveranstaltung gut besucht gewesen sei.

Das beauftragte Büro führe zurzeit in der Verwaltung Fachgespräche durch und erarbeite den Screeningbericht sowie ein integriertes Stärken- und Schwächenprofil mit Ableitung von zentralen Themenschwerpunkten und Handlungsfeldern.

Ebenfalls wird zurzeit die Zukunftskonferenz vorbereitet, die am 30. und 31.10.2015 stattfinden wird. Hierzu sind gezielt Bürgerinnen und Bürger aus Meerbusch zur Teilnahme eingeladen worden.

Herr Peters fragt nach Informationen zum Thema „Haus Meer“.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass dieses Thema im Kulturausschuss am 16.09.2015 behandelt wird.

Meerbusch, den 18. September 2015

---

Werner Damblon  
Ausschussvorsitzender

---

Alfons Hansen  
Schriftführer